



Laborius

Das Maskottchen der Laborschule

Die Namenswahl für die Laborschule Dresden ist dabei ganz im Sinne von laborare (lateinisch = arbeiten) zu verstehen.

Liebe Eltern, liebe Pädagogen, liebe Schüler,

wir begrüßen Sie sehr herzlich an der Laborschule Dresden. Sie haben sich für eine Bildungseinrichtung entschieden, in der engagiertes und kontinuierliches Mitwirken aller Eltern, Schüler und Pädagogen zentraler Bestandteil der pädagogischen und organisatorischen Arbeit ist.

Die Gründung der Laborschule geht auf die Initiative von Eltern zurück, die ihre Kinder in Kindergärten des Omse e.V. gut betreut sahen und diese Konzeption auch für die Schulzeit ausweiten wollten. Eine Gruppe aus Pädagogen und Praktikern des Omse e.V. entwickelte daraufhin ein Konzept und beantragte die Gründung der Schule. 2004 startete die Laborschule Dresden mit zehn Kindern und zwei Pädagogen. Die ersten Abiturienten konnten im Sommer 2016 verabschiedet werden. Im Schuljahr 2026/27 lernen nun schon etwa 470 Schüler und das Kollegium besteht aus knapp 60 Mitarbeitenden. Inzwischen ist die Schule in Dresden bekannt und im Netz freier Schulen stabil integriert.

In den ersten Jahren des Schulbetriebs waren viele Abläufe und Entscheidungen durch die übersichtliche Anzahl von Kindern und Pädagogen einfach sowie Kommunikationswege kurz und unkompliziert. Mit steigenden Schülerzahlen und dem „Aufrücken“ in höhere Klassenstufen wurden klarere Strukturen sowie bindende Regeln erforderlich. Dies galt und gilt insbesondere für die Einbeziehung der Eltern und formelle Abläufe. Die Laborschule versteht sich dabei bewusst als eine Einrichtung im stetigen Wandel. Dadurch, sowie durch geänderte Vorgaben der Schulaufsichtsbehörden, wurden im Lauf der Jahre zahlreiche Veränderungen sowohl im schulischen Alltag, als auch bei Formalien vorgenommen.

Damit die Abläufe und Regeln allen auch bekannt sind, wurde dieses kleine Büchlein entwickelt. Es richtet sich in erster Linie an Eltern von Schulanfängern, ist aber sicher auch für die Eltern von „Quereinsteigern“ höherer Klassenstufen sowie für neue Schüler und Pädagogen eine wertvolle Hilfe. Durch die genannte Dynamik in der Entwicklung der Schule erhebt, es keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird seinen Inhalt mit der Zeit neuen Umständen anpassen. Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen (am einfachsten per E-Mail an laborschule@omse-ev.de). Eine pdf-Version ist im Downloadbereich unserer Homepage www.laborschule-dresden.de zu finden.

Neu eingeführt wird das im Schuljahr 2024/25 erarbeitete und abgestimmte **Beschwerdemanagement**. Es ist wie alle relevanten Dokumente als PDF-Datei auf unserer Webseite im Download-Bereich zu finden. Ggf. kann es in der Erprobungsphase Anpassungen geben, wenn erschwerte Handhabbarkeit sichtbar wird.

Schulleitung Juli 2026

Gender-Disclaimer:

Die in der vorliegenden Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet und enthält keine Wertung.

Inhaltsverzeichnis

Erste Schritte	6
A	
Abholkarte	7
„Alles-Nacht“	7
Arbeitsgemeinschaften (AG)	7
Arbeitskreise (AK)	7
Arbeitsstunden	8
Aufzug	8
B	
Bibliothek	8
Bildungsticket	8
Bundesfreiwilligendienst	8
C	
Chöre	9
Computer	9
D	
Dienste	9
Downlodbereich	9
E	
Eingänge	10
Elternabende	10
Elternsprecher & Elternrat	10
Entwicklungsgespräche	10
Essenbestellung	11
Elterninformation	11
F	
Feriengestaltung	11
Feste und Feierstunden	11
Förderverein	12
Freistellungen	12
Frühhort	12
G	
Garderobe/Schließfächer	12
Ganztagsbetreuung	12
Geburtstage	12
Grünes Klassenzimmer	13
H	
Handys und andere Elektronischen Geräte	13
Hausschuhe/Wechselschuhe	13
Hitzefrei	13
Homepage	13
Hort	13
I	
ILIAS Online-Kommunikationsplattform	14
J	
Jahrbuch	14
Jena-Plan	14
K	
Kennenlern-Tage	14
Klimaschule	14
Konsequenzstriche	15
Konzept	15

	Kooperationen	15
	Krankmeldung	16
L	Landheim	16
	Lerngruppenbegleiter	16
	Lernbrief	16
	Lerngruppen	17
	Lernpaten	17
	Lesen durch Schreiben	17
M	Maskottchen	17
	Mittagessen	17
	Morgenkreis	18
N	Namensklammern	18
	Nextcloud	18
O	Omse e.V.	18
P	Pensenbuch	18
	Projekte	19
	Projektpräsentationen	19
R	Ruhezeit	19
S	Schulband „Zone 5“	20
	Schulclub	20
	Schuleinführung	20
	Schülerbeteiligung	20
	Schulgarten	20
	Schulkonferenz	21
	Schülerküche	21
	Schülerrat	21
	Spenden	21
	Stufenkonferenzen	21
T	Tag der offenen Tür	22
U	Unterrichtsbeginn/Unterrichtsende	22
V	Verkehrsanbindung/ Elterntaxi-Zone	22
	Vernetzter Unterricht	22
	V.i.P - Voll im Plan	23
	Vorschule	23
W	Werkstätten	23
Z	Zeiten	23
	Zeltwoche	24
	Zu aller Letzt	24
	Anhangsverzeichnis	
	Anhang 1: Hausordnung	25
	Anhang 2: Schulordnung	26
	Kontakt	30

Erste Schritte

Nachdem alle notwendigen Formalitäten erledigt sind und Ihr Kind jetzt an der Laborschule Dresden aufgenommen ist, sollten Sie zu Beginn des Schuljahres folgendes überprüfen:

- ob der Schule alle Ihre Kontaktdaten vorliegen (wichtig sind vor allem Telefonnummern für Notfälle und E-Mail-Adressen),
- ob auf der → **Abholkarte (S. 7)** alle Personen vermerkt sind, die Ihr Kind aus der Schule abholen dürfen (bis Klasse 6),
- ob die Schule über mögliche Einschränkungen oder Allergien Ihres Kindes informiert ist,
- ob Sie dem → **Förderverein (S. 11)** beigetreten sind
- ob Ihr Zugang unserer **Onlinesysteme (ILIAS S.14, Nextcloud S.18)** funktioniert, um alle wichtigen Schulinformationen zu erhalten und mit den Eltern und Pädagogen zu kommunizieren.

Bitte informieren Sie Ihr Kind (bis Klasse 3) darüber,

- dass es regelmäßig seine → **Namensklammer (S. 18)** umsteckt, damit das Schulteam und Sie am Nachmittag wissen, wo es gerade ist,
- wann es abgeholt wird oder nach Hause gehen darf. Häufig wissen Kinder dies nicht genau und fragen entweder bei den Pädagogen nach, die dann auf der Abholkarte nachschauen müssen, oder sitzen unruhig im Schulhaus.

Bitte geben Sie Ihrem Kind täglich ein ausreichendes, aber nicht zu umfangreiches Frühstück und eine gefüllte Trinkflasche mit.



Unser Laborschul-Lexikon

Abholkarte

Jedes Kind der Klassenstufen 1 bis 6 erhält eine Abholkarte. Auf dieser ist von Ihnen vermerkt, wann das Kind jeweils allein nach Hause gehen kann bzw. welche Personen berechtigt sind, es abzuholen. Auf der Karte können Ausnahmen eingetragen werden (wenn z.B. das Kind an bestimmten Tagen von einer Person abgeholt werden soll, die dies üblicherweise nicht macht oder sich der Zeitpunkt für das "Nachhausegehen" ändert). Die Abholkarte dient auch der Anwesenheitsübersicht und muss von den Kindern deshalb früh einsortiert und beim Verlassen des Schulhauses wieder mitgenommen werden.

„Alles-Nacht“

Einige Lerngruppen führen einmal im Jahr, meist gegen Ende des 2. Halbjahres, eine „Alles-Nacht“ durch. Hierbei übernachten die Kinder an einem Tag in großer Gemeinschaft in der Schule. Betreut werden sie von den Lernbegleitern und einigen Eltern. Wichtiger Bestandteil der „Alles-Nacht“ in Stufe I ist natürlich das Vorlesen, danach wird in den Schlafsäcken noch so lange selbst gelesen, bis die Augen zufallen.

Arbeitsgemeinschaften (AG)

An verschiedenen Wochentagen finden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften statt, die für die Teilnehmer kostenfrei sind. Das aktuelle Angebot wird jeweils zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Zudem nutzen externe Anbieter Räume der Schule, um Kindern musikalische, kreative oder sportliche Angebote durchzuführen, für die Kosten entstehen. Dies sind keine AGs im eigentlichen Sinne und werden von den Eltern eigenverantwortlich mit den Anbietern abgesprochen.

Arbeitskreise (AK)

Die erfolgreiche Arbeit der Laborschule ist nicht ohne eine enge Einbeziehung der Eltern möglich. Um die verschiedenen Aufgaben, die Eltern übernehmen können, zu koordinieren und um jedem Elternteil die Möglichkeit zu geben, sich mit seinen Fähigkeiten und Kenntnissen sowie seinen Interessen einzubringen, gibt es Arbeitskreise für verschiedenen Aufgaben- und Themenbereiche. Derzeit bestehen an der Laborschule folgende Arbeitskreise: AK Bibliothek, AK Finanzen, AK Klima, AK Musik, AK Kommunikation, AK Arbeitseinsätze, AK Schulfeste, AK Sport sowie AK Schulessen. Weitere Arbeitskreise können gegründet werden. **Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.laborschule-dresden.de/elternmitwirkung.**

Arbeitsstunden

Für zahlreiche Aufgaben im Alltag und bei der Entwicklung der Laborschule ist aktives Handeln nötig, insbesondere bei der Renovierung der Schulräume und der Gestaltung des Außengeländes. Entsprechende Leistungen kann und will die Schule aber nicht in jedem Fall „einkaufen“, sondern in Eigeninitiative durchführen. Deshalb ist jede Familie verpflichtet, zwölf Arbeitsstunden pro Schuljahr zu leisten. Diese Eigenleistungen sind zudem bei der Einwerbung von externer Unterstützung hilfreich. Für Arbeitsstunden gilt prinzipiell: jede Leistung, für die die Laborschule bezahlen müsste, kann abgerechnet werden. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an den mehrmals im Jahr stattfindenden Arbeitseinsätzen, die Begleitung von Schülergruppen, die Reinigung der Klassenräume, das Mitwirken an Schulfesten, das Engagement in den Arbeitskreisen oder das Zubereiten von Speisen für schulische Veranstaltungen. Ab der neunten Klasse können auch Schüler Arbeitsstunden erbringen, jedoch maximal die Hälfte der Stunden einer Familie.

Aufzug

Der Aufzug steht Schülern, Pädagogen und Besuchern mit Beeinträchtigungen zum barrierefreien Überwinden der Etagen zur Verfügung. Einen Schlüssel für den Aufzug erhalten Berechtigte, gegen Vorlage einer Kautions, im Sekretariat des Vereins.

Bibliothek

Die Laborschule verfügt über eine Bibliothek mit stetig wachsendem Bestand. Schüler können Bücher sowohl für die Arbeit im Unterricht als auch zur Unterhaltung ausleihen. Um das Angebot fortlaufend erweitern zu können, sucht die Schule ständig nach geeigneten Büchern, die sie als Spende übernehmen oder günstig erwerben kann. In einigen Lerngruppen gibt es zudem eine eigene, kleine Büchersammlung. **Unsere Bibliothek ist im Werkhaus, Ebene 1 zu finden.**

Bildungsticket

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gibt es für den VVO ein Bildungsticket für monatlich 15€. Alle Informationen dazu erhalten Sie auf der Homepage vom Verkehrsverbund Oberelbe (VVO).

Bundesfreiwilligendienst

Der Omse e.V. ist anerkannter Träger des Freiwilligendienstes und hat bereits mehrfach „Bufdis“ (bis 2011 Zivildienstleistende) beschäftigt. In seinen Einrichtungen kann ebenso ein Freiwilliges Ökologisches, Pädagogisches oder Soziales Jahr absolviert werden. In der Laborschule ist meist ein Freiwilliger im ökologischen Jahr tätig. Zudem ist der Omse e.V. Träger des Europäischen Freiwilligendienstes und setzt Freiwillige aus anderen Ländern in den Einrichtungen ein. Dies dient auch dem Aufbau internationaler Beziehungen.

A-B

Chöre

An der Schule gibt es derzeit Chöre in den Stufen I, II sowie den Projektchor „Chormonie“, einen Erwachsenenchor für Eltern, Pädagogen und andere Singbegeisterte. Die Stufenchöre proben während der Unterrichtszeit, die Proben der Erwachsenen finden mittwochs um 20 Uhr im Aulanbau der Laborschule statt. Dabei steht die Freude am Singen im Vordergrund, die Ergebnisse der Probenarbeit werden zu verschiedenen Anlässen präsentiert. Die Chöre fahren zudem auch ins Chorlager. Die Termine für die Chorfahrten finden Sie auf der Homepage.

Computer

Es ist Anliegen der Laborschule, pädagogisch begleitet, Kinder früh an den medienkompetenten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie heranzuführen. Bereits ab Stufe I können die Schüler Computer in den Lernräumen für Recherchen oder das Erstellen von Texten nutzen. Es bestehen in jeder Stufe Leihpools für Laptops und Tablets. In Stufe III gibt es zudem ein Informatikkabinett mit 24 Arbeitsplätzen. Ein weiteres Informatikkabinett ist im Werkhaus Ebene 3 eingerichtet.

Dienste

Die Schüler übernehmen auch in der Laborschule kleine Dienste für ihre Lerngruppen. Sie bekommen in einem regelmäßig wechselnden Rhythmus die Verantwortung für kleine Aufgaben. Die Dienstpläne hängen in den Lerngruppenräumen aus. Diese können z.B. sein:

- Leitung des Morgenkreises
- Versorgung der Tiere
- Reinigung der Tafel
- Kehren des Lerngruppenraums
- Wegbringen des Papierabfalls
- Ordnung im Bücherregal etc.

Downloadbereich

Die Bürokratie macht auch vor dem Schulalltag nicht halt. Deshalb ist es in verschiedenen Phasen und Situationen des Schullebens nötig, amtliche oder schulinterne Formulare und Dokumente auszufüllen. Eine Auswahl ist im Bereich „Download“ auf der

→**Homepage (S. 13)** zu finden. Dazu gehören unter anderem Anmelde- und Veränderungsunterlagen und Anträge für Steuerbescheinigung sowie Schulgelderlasse. Zum Download-Bereich gelangen **Sie über nachfolgenden Link: www.laborschule-dresden.de/downloads**.

Eingänge

Unser barrierefreier Zugang Eingang D ist von der Espenstraße aus erreichbar. An diesem Eingang befinden sich auch die Fahrradstellplätze. Er führt in die Ebene 0 der Laborschule, in der sich u.a. auch der Speiseraum und die Werkstätten befinden. Schulhofseitig liegt rechts vom Aufzug der Eingang C. Die nächste große Tür rechts davon ist nur ein Ausgang/Fluchtweg. Links vom Aufzug befindet sich das Werkhaus mit Eingang B. Dieser führt direkt zur Ebene 1, in der sich der Physikraum sowie die Bibliothek, der Inklusionsraum und die Schulsozialarbeit befindet. Im Werkhaus Ebene 2 ist der Bewegungsraum, Schulclub und das Schulleitungsbüro zu finden. In der Werkhaus Ebene 3 befinden sich die Räume der Stufe IV, das Atelier sowie weitere Fachräume. Im Alltag werden in der Regel die Übergänge rund um den Aufzug genutzt. Im Werkhaus (Eingang A) hat auch der Omse e.V. mit dem zentralen Sekretariat und Verwaltungsräumen seinen Sitz.

Elternabende

Zur Information der Eltern über die aktuelle pädagogische Arbeit, Lernfortschritte und Neuerungen im Schulalltag finden in der Regel mindestens zwei Elternabende/Elterncafés innerhalb der Lerngruppen statt. Zudem informiert die Geschäftsführung und Schulleitung im Rahmen des gemeinsamen Elternabends im Herbst jeden Schuljahres über allgemeine Veränderungen und Planungen (z.B. über den Stand und nächste Schritte bei der Schulsanierung oder konzeptionelle Vorhaben). Für Eltern von Kindern, die im Sommer in die Laborschule eingeschult werden, findet im Frühjahr davor eine Informations- und Einführungsveranstaltung in Form eines Elternabends statt. Beim ersten Elternabend im Schuljahr werden die → **Elternsprecher (S. 10)** der Lerngruppe gewählt. Im Frühjahr gibt es in der Regel einen zweiten gemeinsamen Elternabend, der durch den Elternrat thematisch und organisatorisch gestaltet wird.

Elternsprecher & Elternrat

Die Elternsprecher einer jeden Lerngruppe haben die Möglichkeit, sich an der nichtpädagogischen Arbeit der Lerngruppen zu beteiligen. Über diese von den Eltern gewählten Vertreter läuft ein Teil der Kommunikation zwischen Schule und Eltern. Innerhalb von unserer Onlineplattform ILIAS kommunizieren die gewählten Vertreter mit den Eltern ihrer Lerngruppe. Die Elternsprecher sind in die Organisation von nichtschulischen Veranstaltungen (wie Alles-Nacht, Wanderungen etc.) einbezogen. Die Elternsprecher aller Lerngruppen der Laborschule bilden den Elternrat. Der Elternrat hat sich für seine Arbeit und Entscheidungsfindung eine Geschäftsordnung gegeben. Der Elternrat delegiert die Vertreter der Stufen in die → **Schulkonferenz (S. 21)**.

Entwicklungsgespräche

Die Gespräche zwischen Eltern, Schüler und Lernbegleiter dienen in Ergänzung zu → **Pensenbuch (S. 18)** und → **Lernbrief (S. 16)** der Reflektion eigener Leistung des Kindes. In den Gesprächen werden Stärken und Reserven im Lernverhalten der letzten Monate angesprochen und sich daraus ergebende Perspektiven aufgezeigt, es können konkrete Ziele vereinbart werden. Die etwa 30 minütigen Gespräche finden zum Ende eines Schulhalbjahres statt.

Essensbestellung

Seit August 2025 wird das → **Mittagessen (S.17)** von der Firma "Vielfaltmenü" geliefert. Die Kinder können täglich zwischen mehreren Hauptkomponenten wählen und sich die Beilagen selbstständig vom Buffet nehmen. Die gewünschte Hauptkomponente muss vorab -idealerweise bis Freitag für die kommende Woche- über die App oder Website ausgewählt werden. Die Kontrolle der Essensbestellung läuft über eine Chipkarte. Alle Informationen rund um den Essensanbieter finden Sie hier:

<https://vielfaltmenue.com/>

Elterninformation

In regelmäßigen Abständen versendet die Schulleitung der Laborschule Informations-Mails mit aktuellen Anliegen und Hinweisen, die die wichtigsten Informationen rund um Schulalltag, Schulbau, vergangene und kommende Schulevents, Neueinstellungen, Beschlüsse der Schulkonferenz und Informationen aus den Arbeitskreisen und von den Elternvertreter enthält. Die Informationen können Sie nur über unser → **Onlinesystem ILIAS (S.14)** einsehen.

Feriengestaltung

In den Ferien wird für die Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 eine Ferienbetreuung angeboten, an der sie wahlweise teilnehmen können. Die Öffnungszeiten während der Ferienzeiten sind täglich von 08.00-16.00 Uhr. Ausgenommen hiervon sind die Schließzeiten während der Sommerferien (dritte und vierte Ferienwoche) und über Weihnachten. Der Ferienplan wird mehrere Wochen im Voraus bekannt gegeben. Mitunter werden zwei Angebote gemacht, um den unterschiedlichen Interessen der Kinder entgegen zu kommen. Eine Anmeldung für die Feriengestaltung ist notwendig, um das Personal sinnvoll einsetzen zu können. Eine Abmeldung sollte bis 8 Uhr des jeweiligen Tages erfolgen. Eine Betreuung über die sonst vertraglich vereinbarten fünf bzw. sechs Stunden hinaus ist in diesem Zeitraum möglich, muss aber separat beantragt und abgerechnet werden. Für die Schüler der Klassen 5 und 6 ist eine Stundenerhöhung möglich, sie dürften für 5h an der Ferienbetreuung teilnehmen. In der 2. Woche der Sommerferien findet die → **Zeltwoche (S. 24)** statt.

Feste und Feierstunden

Die Organisation der schulinternen Feste übernimmt der Arbeitskreis Schulfeste, der sich dabei um Mithilfe von Eltern bemüht (z.B. für Standbetreuung und -gestaltung oder das Buffet). Das Schulfest wird zudem auch intensiv durch die Schüler selbst gestaltet. Die → **Schuleinführung (S. 20)** findet zum Schuljahresanfang statt. Weitere Termine für Feste wie das Schul- und Sportfest sowie die Termine für die großen Feierstunden sind auf unserer Homepage unter <https://laborschule-dresden.de/veranstaltungen-termine>

Förderverein

Der "Förderverein der Laborschule Dresden" unterstützt die Laborschule bei ihrer Arbeit. Fast jede Familie eines Kindes, das die Laborschule besucht, ist Mitglied im Förderverein. Der Förderbeitrag beträgt derzeit 30€ im Jahr. Informationen zum Förderverein sowie ein Link zur Homepage sind im Bereich "Wegbegleiter" auf unserer → **Homepage (S.13)** zu finden.

FRALDO



Ein digitales Dokumentationssystem, das die Entwicklung und Lernprozesse Ihres Kindes im Alltag begleitet und festhält. Darüber hinaus werden die An- und Abwesenheitszeiten Ihres Kindes dokumentiert. Sollten Sie Ihr Kind krank oder anderweitig abmelden, können Sie die Abwesenheit bequem bis spätestens 07:45 Uhr direkt über FRALDO eintragen.

Freistellungen

Freistellungen von bis zu 3 Tagen werden von den Lerngruppenbegleitern bewilligt. Über längere Freistellungen entscheidet die Schulleitung in Rücksprache mit den jeweiligen Lerngruppenbegleitern. Ein schriftlicher Antrag muss drei Wochen im Voraus gestellt werden. Freistellungen über einen längeren Zeitraum sollten eine Ausnahme darstellen und werden in der Regel nur einmal pro Stufe genehmigt.

Frühhort

Die → **Ganztagsbetreuung (S. 12)** der Laborschule erstreckt sich auch auf die Zeit vor Unterrichtsbeginn. Die Schule ist regulär ab 7:30 Uhr geöffnet. Kinder, die vorher eine Betreuung benötigen, können ab 6:30 Uhr den Frühhort besuchen. Dies muss besonders im Vertrag vermerkt werden, da hierdurch höhere Hortbeiträge entstehen. Während der Ferien besteht eine Betreuungsmöglichkeit von 08:00 bis 16:00 Uhr.

Garderobe/Schließfächer

Jede Stufe hat ihren eigenen Garderobenbereich in ihrer jeweiligen Ebene. Für die Jacken können Haken genutzt werden und für die Schuhe stehen Regale bereit. Die Schüler haben zudem die Möglichkeit, verschieden große Schließfächer der Firma AstraDirect zu nutzen. Diese müssen durch die Eltern angemietet werden. Alle Informationen sowie eine Vertragsvorlage dazu sind auf der → **Homepage (S. 13)** im Downloadbereich zu finden.

Ganztagsbetreuung

Die Laborschule ist eine Ganztagschule. Neben den Lernzeiten und dem Fachunterricht besteht auch an den Nachmittagen ein pädagogisches Angebot für die Schüler. In Form von Angeboten, Freispielzeiten und AGs oder dem nachmittäglichen → **Hort (S. 13)** ist nicht nur für eine Betreuung bis 17:00 Uhr gesorgt, sondern auch dafür, dass sich Kreativität, Wissbegierde und Gemeinsinn entwickeln können. Die Anwesenheit bis zum Nachmittag ist in Stufe I von montags bis mittwochs bis 15:30 Uhr Pflicht, donnerstags und freitags fakultativ. Ab Stufe II ergibt sie sich aus dem Stundenplan.

Geburtstage

Geburtstage der Kinder werden in den Lerngruppen auf unterschiedliche Art und Weise gewürdigt. Häufig bringen Kinder einen Kuchen oder andere Leckereien mit.



Grünes Klassenzimmer

Auf dem Schulgelände gibt es zwei "Grüne Klassenzimmer", sie befinden sich neben dem Schulgebäude bzw. neben der Turnhalle. Sie können für den Unterricht genutzt werden.

Handys und andere Elektronischen Geräte

Die Schüler haben in der Stufenkonferenz für den Umgang mit Handys einen Vorschlag eingebracht, der von dieser angenommen wurde und somit gilt: Schüler dürfen Smartphones mit in die Schule bringen, diese dürfen jedoch nur in der Freizeit, nach Absprache mit den Pädagogen und an bestimmten Tagen benutzt werden. Störende Gegenstände dürfen von den Pädagogen eingezogen und bis zum Unterrichtsende in Verwahrung genommen werden. Gleiches gilt für andere technische Gegenstände wie z.B. Spielekonsolen.

Hausschuhe/Wechselschuhe

Um die Lernräume sauber und den Aufwand für deren Reinigung gering zu halten (Reinigung durch Eltern sowie Kosten für externe Reinigungskräfte), tragen die Schüler in der Schule Hausschuhe bzw. Wechselschuhe. Straßenschuhe können in den Schülergarderoben aufbewahrt werden. Für Gäste stehen blaue Überzieher zur Verfügung.

Hitzefrei

Bei hohen Außentemperaturen kann der Unterricht vorzeitig beendet oder nach Hitzeplan unterrichtet werden. Der Hitzeplan bedeutet für Stufe I Unterricht bis 12:30Uhr. In Stufe II-IV werden die Unterrichtseinheiten auf 30mi verkürzt. Die Entscheidung darüber fällt die Schulleitung. Bei entsprechender Eintragung in der Abholkarte können die Kinder nach Hause gehen. Die Betreuung für Stufe I/II ist regulär bis 17Uhr gewährleistet. Die Bekanntgabe über Hitzefrei erfolgt über Ilias.

Homepage

Unter www.laborschule-dresden.de finden sich alle Informationen rund um die Schule. Hier gibt es Termine, Formulare, Neues aus dem Alltag, Ansprechpartner und vieles mehr.

Hort

Die Laborschule versteht sich als Ganztagschule mit rhythmisiertem Tagesablauf. Als Kernzeit, in der für die Schüler Anwesenheitspflicht besteht, gilt die Zeit von 8:00 bis 15:30 Uhr. Der Übergang in den Nachmittag gestaltet sich fließend. Die Schüler der 1. bis 4. Klasse besuchen nach ihrem jeweiligen Unterrichtsende den integrierten Hort, der verschiedene Freizeitangebote bereithält. Der Hort ist täglich bis 17:00 Uhr geöffnet.

G-H

ILIAS Online-Kommunikationsplattform

Dies ist wohl die wichtigste Onlineplattform an der Laborschule. Mit Unterzeichnung des Bildungsvertrages wird für Sie ein Account erstellt, mit welchem Sie alle wichtigen Informationen seitens des Omse e.V. und der Schulleitung erhalten sowie in Ihren Eltern- und AK-Gruppen miteinander kommunizieren können. Im ILIAS können Sie zudem mit Pädagogen in Kontakt treten, Elternarbeitszeiteinsätze online eintragen und mit anderen Eltern/Mitgliedern Ihrer Gruppe kollaborativ arbeiten und sich im Forum austauschen. Eine Anleitung für ILIAS, als PDF und Erklärvideo, finden Sie auf unserer Onlineplattform Nextcloud.

Jahrbuch

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es ein Jahrbuch, in dem die Ereignisse und Erlebnisse der Schüler aus dem aktuellen Schuljahr, illustriert von vielen Fotos, nachzulesen sind. Auch eine Übersicht der Pädagogen, Informationen des Fördervereins, bauliche Veränderungen und vieles mehr sind darin zu finden. Der AK Kommunikation hat das Jahrbuch konzeptionell entwickelt. Um die Erstellung kümmern sich die Lerngruppen, Lehrkräfte und die Schulleitung. Das Jahrbuch "erscheint" in der Regel jedes Jahr am Ende des Schuljahres.

Jena-Plan

Der Jena-Plan ist eine Sammlung von Richtlinien für eine humane Pädagogik des norddeutschen Pädagogen Peter Petersen (1884-1952). Dieser hatte ab 1924 mit der Universitätsschule in Jena das Modell einer neuen Bildung entwickelt und stets wissenschaftlich begleitet. Die Prinzipien des Jena-Plans wollen Mensch, Gesellschaft und Schule zusammenführen. Die Tatsache, dass jeder Mensch (jeder Schüler) einzigartig ist und daher individuelle Aufmerksamkeit und Förderung braucht, ist der wichtigste Grundsatz Petersens. Der Jena-Plan gilt als erziehungswissenschaftliches Ausgangsmodell, das den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit, der sozialen Umstände und regionalen Besonderheiten angepasst werden kann. Dem folgt das → **Konzept (S. 15)** der Laborschule Dresden.

Kennenlern-Tage

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens für die zukünftigen Erstklässler findet nach dem ersten Informations-Elternabend mindestens ein Kennlerntag statt. In der Regel liegt der Kennlerntag im Mai/Juni. Mit den Kindern ihrer zukünftigen Lerngruppe gestalten die Schulanfänger etwas, was ihnen am ersten Schultag im Haus wieder begegnen wird. An diesem Tag lernen auch die anderen Schüler bis zur Klassenstufe 9, die die Stufe wechseln, ihre zukünftige Lerngruppe kennen. Die Termine für die Kennenlern-Tage sind auf der Homepage www.laborschule-dresden.de/veranstaltungen-termine zu finden.

Klimaschule

Seit dem Schuljahr 2016/17 beteiligen wir uns als Schule an der Initiative „Klimaschulen in Sachsen - Gemeinsam Klima leben und verstehen“. Inzwischen gibt es viele verschiedene Aktionen im Schulalltag unter diesem Label, wie z.B. „save the green“, die Eröffnung der Fahrradabstellanlage, die Beteiligung unserer Schüler an „Friday for future“, Projekte in den Stufen etc.

I-K

Konsequenzstriche

In allen Stufen der Laborschule gibt es Konsequenzstriche, insbesondere wenn:

- körperliche Gewalt angewandt wurde,
- Sachbeschädigung von fremdem Eigentum entstanden ist,
- ein respektloser Umgang gegenüber Schülern und Erwachsenen vorliegt,
- das Schulgebäude innerhalb der Lern- und Pausenzeiten unerlaubt verlassen wird.

Diese Striche haben ab Ausstellungstag sechs Monate Gültigkeit. Bei jedem Vergeben eines Striches werden die Eltern davon schriftlich in Kenntnis gesetzt. Mit dem Vergeben des 3. Konsequenzstriches bekommt der Schüler ein Konsequenzblatt. Die Eltern werden zu einem Gespräch, an dem Schüler, Pädagoge und Eltern teilnehmen, eingeladen. In diesem wird u.a. über eine individuelle Wiedergutmachung für die Schulgemeinschaft gesprochen, die zu Lasten der Freizeit geht. Das Konsequenzblatt bleibt ab Ausstellungsdatum für sechs Monate gültig. Bei besonders schweren Verstößen im Schulalltag (z.B. Drogen; Alkoholkonsum; starke, körperliche Gewalt) oder wenn innerhalb der 6 Monate ein weiteres Konsequenzblatt erstellt werden muss, greifen die Ordnungsmaßnahmen lt. Punkt 8 der → **Schulordnung (ab S.26)** der Laborschule.

Konzept

Das Konzept der Laborschule Dresden folgt im Wesentlichen dem → **Jena-Plan (S. 14)** des Reformpädagogen Peter Petersen (1884-1953). Das pädagogisch-didaktische Konzept ist allerdings kein starres Dogma, vielmehr wird es durch eigene und fremde Erfahrungen im Schulalltag weiterentwickelt. In diesem Sinn ist sie eine „Schule auf dem Weg“. Alle Lerngruppenbegleiter wollen den ihnen anvertrauten Schülern neben dem Wissenserwerb auch eine Vielzahl von praktischen Erfahrungen sowie in geeigneten Lernsettings soziales Denken und Handeln ermöglichen. Dies geschieht in den Lerngruppen, vor allem aber auch in → **Projekten (S. 19)**, Kursen oder dem → **Vernetzter Unterricht (VU) - (S. 22)**. Die Projektarbeit in verschiedene Aufgabenbereiche der Schule (z.B. Umbau, Feste, Öffentlichkeitsarbeit) sind besondere Merkmale. Wichtig für die Entwicklung der Schüler sind das selbstständige Arbeiten und demokratische Teilhabe. Dem Leitbild des Omse e.V. Folgend, sollen die Heranwachsenden lernen, ihre Lebensumwelt zu achten und nachhaltig zu denken.

Kooperationen

Die Laborschule arbeitet mit einer Vielzahl an freien Honorarkräften und anderen Einrichtungen aus Dresden zusammen wie z.B. dem arche noVa e.V. oder dem Cambio e.V. bei der Projektdurchführung in Stufe I und III. Um unsere Schüler der Stufe III auf die Berufswahl vorzubereiten, kooperieren wir mit dem Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW). Zur Unterstützung des lebenslangen Lernens und zur Förderung der interkulturellen Begegnungen profitiert unsere Schule schon seit mehreren Jahren vom Förderprogramm ERASMUS+, welches europaweite Austauschprogrammen durchführt und unserer Schule bereits Schüleraustausche nach Spanien, Polen und Marokko ermöglichte. (Weiter auf Seite 16)

Mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) haben wir im vergangenen Schuljahr eine neue Partnerinstitution für die Unterstützung unserer Schülerbegegnungen gewinnen können. Nicht zuletzt freuen wir uns auch über die im Schuljahr 2022/2023 begonnene Zusammenarbeit mit dem Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW), welcher Träger von Schulsozialarbeit ist und die damit verbundenen Angebote direkt in unseren Schulalltag integriert.

Krankmeldung

Im Krankheitsfall muss die **Abmeldung bis 07:45Uhr entweder via Fraldo oder telefonisch unter der Nummer 0351 417 37 45** erfolgen. Bitte sehen Sie davon ab, der jeweiligen Lernbegleitung eine E-Mail für denselben Tag zu schreiben. Diese werden meist nicht vor der Mittagspause gelesen. Ab dem 6. Krankheitstag ist eine Krankschreibung vom Arzt erforderlich. Sollten Sie in der Regel andere Kinder mit abholen oder sollte Ihr Kind mit anderen gemeinsam nach Hause gehen, informieren Sie bitte deren Eltern darüber, dass Ihr Kind die Schule krankheitsbedingt nicht besucht. Ansteckende Krankheiten muss die Schule dem Gesundheitsamt der Stadt Dresden melden. Welche Krankheiten dies betrifft, erfahren Sie beim Arzt und/oder beim Gesundheitsamt.

Landheim

Alle Schüler der Stufen II, III und IV fahren in der zweiten Woche des Schuljahres ins Landheim, um sich kennen zu lernen. Die Schüler der Stufe II und IV fahren jeweils gemeinsam als Stufe weg. Die Jugendlichen der Stufe III fahren je Lerngruppe getrennt in verschiedene Orte und übernehmen mit Unterstützung der Pädagogen Teile der Organisation.

Lerngruppenbegleiter

Die Pädagogen, die für eine Lerngruppe verantwortlich sind, werden in der Laborschule nicht als Klassenlehrer, sondern als Lerngruppenbegleiter bezeichnet. Alle weiteren Fachlehrer sind Lernbegleiter. Mit dieser Begrifflichkeit wird zum einen auf die altersgemischte Zusammensetzung der Lerngruppen reagiert, zum anderen soll dadurch zum Ausdruck kommen, dass sich die Pädagogen als Begleitende und Partner der Schüler verstehen.

Lernbrief

Ein Lernbrief ist eine persönliche Mitteilung der Pädagogen an die Schüler in Briefform. Hier werden in verständlichen Worten wesentliche Leistungen herausgehoben. Andererseits gibt der Lernbrief den Schüler Hinweise, in welchem Bereich weitere Anstrengungen notwendig sind. Der Lernbrief ist im → **Pensenbuch (S. 18)** enthalten.

K-L

Lerngruppen

Das Prinzip des altersübergreifenden Lernens wird in der Laborschule durch die Lerngruppen verwirklicht, in denen jeweils Kinder aus drei Klassenstufen lernen. Sie werden dabei neben den Lernbegleitern vor allem von zwei verantwortlichen Lerngruppenbegleitern unterstützt. Derzeit existieren folgende Lerngruppen:

- Stufe I: Adler, Falken, Leoparden, Pinguine, Robben, Delfine
- Stufe II: Krabben, Biber, Schildkröten, Eisvögel, Wölfe, Füchse
- Stufe III: Wanted, Eastcoast, Company, Verano, Elements, Time
- Stufe IV: Kappa, Gummibärenbande, Winkekatzen (11/12er)

Lernpaten

Schulanfänger und Stufenwechsler bekommen einen älteren Schüler als Lernpaten zur Seite gestellt, von denen sie durch die Hürden des neuen Schulalltages begleitet werden. Gerade die neuen Erstklässler benötigen Unterstützung, um sich im Lerngruppenraum und mit der Arbeitsweise zu Recht zu finden. Die Lernpaten des 2. Jahrganges bieten ihre Hilfe beim Schreiben, Vorlesen von Aufgabenstellungen und vielen anderen Dingen an. Da sie selbst im vergangenen Jahr in der Rolle des Schulanfängers waren, nehmen sie diese Aufgabe sehr ernst und erfüllen sie mit Freude.

Lesen durch Schreiben

In der Laborschule erlernen Kinder nach der Methodik „Lesen durch Schreiben“ von Jürgen Reichen (1939-2009) mit einer Anlauttabelle das Lesen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude am Schreiben, die Förderung der Kreativität und der Selbsttätigkeit der Kinder und erst in der Folge das daraus resultierende Lesen. Die Schüler lernen dabei, wie gesprochene Wörter geschrieben werden, indem sie sie in die Laute der Tabelle zerlegen. Die Schriftsprache enthält dadurch am Anfang zahlreiche Fehler, die Kinder lernen jedoch mit der Zeit, orthographisch korrekt zu schreiben, denn sie beginnen im ersten Schuljahr, sich mit der Rechtschreibung auseinander zu setzen.

Maskottchen

Das Maskottchen der Schule ist der „Ritter Laborius“, der im Gang der Stufe I über das Schulgeschehen wacht. Regelmäßig zur Schuleinführung erwacht er zum Leben und begrüßt die neuen Schüler. Laborius ist ein Geschenk des tjg. „theater junge generation.“ (siehe Bild S.2) Am Ende der Schullaufbahn erhält jeder Absolvent einen Laborius als Abschiedsgeschenk.

Mittagessen

Das gemeinsame Essen ist in den Stundenplan integriert → **Essenbestellung (S. 10)**. Kinder, vor allem der Stufe I, die kein Mittagessen bestellt haben, sollten einen ausreichenden Ersatz von zu Hause mitbringen. Dieses Essen nehmen sie gemeinsam mit ihrer Gruppe im Speiseraum ein.

Morgenkreis

Der Unterrichtstag beginnt in der Laborschule in den Stufen I mit dem täglichen Morgenkreis. In Stufe II ist dieser zweimal wöchentlich. In dieser Runde können die Schüler über Erlebtes berichten und sich über den letzten Tag/die letzten Tage austauschen. Es bietet sich hier aber auch die Möglichkeit, aktuell anstehende Probleme und Missstimmungen anzusprechen und gemeinsam mit den Lernbegleitern nach Lösungen zu suchen oder sich mit aktuellen Fragestellungen aus der Gesellschaft zu beschäftigen. Die Schüler ab Stufe III haben für diese Treffen die Stammgruppenzeit, die nicht zwingend am Morgen, dafür mindestens zweimal pro Woche stattfindet.

Namensklammern

Zur Übersicht für das Schulteam und abholende Personen gibt es für die Schüler der Stufe I eine Klammer mit Namen in der Farbe der jeweiligen Lerngruppe. Das Kind steckt die Klammer am Nachmittag an das Band, das angibt, wo es sich aufhält (Hof, Turnhalle etc.). Bei Schülern, die abgeholt wurden, sollte die Klammer bei „nach Hause“ stecken.

Nextcloud

Die sogenannte Datenwolke des Omse e.V. hat bereits seit 2019 CDs/DVDs und USB-Sticks abgelöst. Seitdem ist die Nextcloud unser digitale Dateiablage für den internen und externen Austausch von Dateien, Dokumenten und Bildern. Mit Unterzeichnung des Bildungsvertrages haben wir Ihnen einen Account angelegt, mit dem Sie auf die Cloud zugreifen und auch Ihr Benutzerpasswort anpassen können, welches für die 3 Onlinesysteme (ILIAS, Nextcloud und BigBlueButton) immer identisch ist. Als Elternteil finden Sie in der Nextcloud in dem Ordner „Wichtige Informationen“ viele Formulare und Anleitungen sowie Erklärvideos zu Bedienung unseren Onlinesystemen.

Omse e.V.

Der Omse e.V. ist der Träger der Laborschule Dresden. Er wurde im Vereinigungsjahr 1990 als BioTop Kümmelschänke e.V. in der ehemaligen Ausflugsgaststätte Kümmelschänke im historischen Dorfkern von Omsewitz gegründet. Seit der Umbenennung in Omse e.V. im Jahr 2003 (der Bezug zum ursprünglichen Tätigkeitsort blieb erhalten), ist der Verein neben seiner soziokulturellen Tätigkeit im Dresdner Westen auch Träger von Kindertagesstätten und einem Kinder und Familientreff. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.omse-ev.de.

Pensenbuch

Die Schüler der Laborschule erhalten bis zur achten Klasse keine klassischen Zensuren. Dennoch wird der Wissensstand in regelmäßigen Abständen durch Tests überprüft. Die Ergebnisse fließen in die halbjährlichen Pensenbücher ein. Dort wird den Schülern neben dem Stand in einzelnen Fächern auch attestiert, wie die Pädagogen die gesamte Entwicklung sowie das soziale Verhalten einschätzen und wo Stärken und mögliche Reserven gesehen werden. **(siehe auch → Lernbrief (S. 16))**

M-P

Projekte

Wichtiger und fester Bestandteil des Schullebens ist die Projektarbeit. Dabei sollen den Schülern neben den klassischen Lerninhalten Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die sie zum einen fit für alle Bereiche des Alltags machen und zum anderen Spaß an Kreativität und gemeinsamer Arbeit wecken sollen.

Die Projekte in Stufe I haben oft einen künstlerischen gestalterischen oder handwerklichen Charakter. Viele haben einen direkten Bezug zu Natur und Umwelt, andere sind musisch, sozial oder sportlich angelegt. Die mehrwöchigen Projekte beginnen in der Regel mit den Schulhalbjahren sowie nach den Herbst- und Osterferien. In der Vergangenheit gab es unter anderem: Theater- und Zirkusprojekte, Bogenbauen und -schießen, Archäologie, Dresden erkunden, Gestalten mit Ton und Lehm, gesunde Ernährung, Hörspiel, Streitschlichter etc. Aktuelle Projekte und der jeweilige Verantwortliche werden auf Aushängen in den Fluren und Treppenhäusern vorgestellt.

In die Projekte der Stufe II, können sich die Schüler einwählen. Haben sich die Schüler einmal für ein bestimmtes Projekt entschieden, nehmen sie an diesem über ein Schulhalbjahr teil. In Stufe III gibt es ebenfalls Projekte, die dann aber noch stärker den Neigungen und Interessen der Schüler einen Schwerpunkt geben. Die Schüler wählen sich ein Projekt aus: Naturwissenschaft, Peerleader, Kunst, Klimaschule, Medienscouts, Theater oder Sport. Sie legen sich hier für ein Halbjahr fest.

Projektpräsentationen

Die Ergebnisse der Projekte werden nach deren Abschluss gegenseitig oder den Eltern und anderen Interessierten präsentiert. Je nach Form und Dauer des Projektes kann dies innerhalb der Lerngruppen oder stufenweise erfolgen. Für die Stufe I gibt es die Präsentationen nach Abschluss der Projekte, die Schüler der Stufe II nutzen dafür die Feierstunden. Die Termine sind auf der Homepage <https://laborschule-dresden.de/veranstaltungen-termine> zu finden.

Ruhezeit

Für viele Kinder ist die Schule eine anstrengende Umstellung in ihrem Alltag, bei den meisten gab es im Kindergarten eine Mittagsruhe. Die Kinder des 1. Jahrganges können sich daher nach dem Mittagessen im Ruheraum treffen, um nach dem anstrengenden und neuen Vormittag ein wenig zur Ruhe zu kommen und sich Erholung zu gönnen. Immer wieder passiert es gerade zu Beginn des Schuljahres, dass Kinder auch einschlafen. Die Kinder bekommen eine Geschichte vorgelesen, können Hörspielen lauschen oder Mandalas malen. Sofern es der Platz im Ruheraum zulässt, können auch ältere Schüler zur Ruhezeit kommen.

P-R

Schulband „Zone 5“

„Zone 5“ ist der Name der Schulband. Unterstützt und professionell angeleitet werden die Schüler dabei von einem musikalischen Pädagogen. Die Bandproben finden, in der Regel, einmal in der Woche statt. Treffpunkt ist die Zone 5 – der lauteste Raum im Keller der Laborschule. In den Ferien können Proben auf freiwilliger Basis stattfinden.

Schulclub

Es gibt in der Laborschule auch einen Raum, in dem sich die Schüler außerhalb der Lerngruppenräume zum Musik hören, Lesen, Billard- und Tischkicker spielen etc. Treffen können. Dieser befindet sich im Werkhaus, Ebene 2.

Schuleinführung

Schulanfänger werden mit einer Zuckertüte und einem gemeinsamen Fest begrüßt. Die Schuleinführung wird durch den Arbeitskreis Schulfeste organisiert. Die Feier mit Programm und Zuckertütenübergabe durch die Lerngruppenbegleiter findet in der Aula statt, anschließend können alle Gäste gemeinsam zu Mittag essen. Das Buffet und die Vor- und Nachbereitung wird durch die Eltern der Laborschule gestaltet. Der Termin ist auf der Homepage <https://laborschule-dresden.de/veranstaltungen-termine> zu finden.

Schülerbegegnungen

Vielfältige → **Kooperationen (S. 15)** bereichern unseren Schulalltag, machen in lebensnah, bunt und vielfältig. Unsere Schüler und Lernbegleiter reichern in außerschulischen Lernorten ihr Wissen an oder stellen sich neuen Fragen und Herausforderungen. Sie sind selbst Gäste oder werden zu Gastgebern. Die demokratische Grundlage unserer Gesellschaft wird zum Gradmesser für unsere Schule. Als Teil des Netzwerks "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" treten wir mutig jeder Form von Ausgrenzung, Hass und Rassismus entgegen und lernen couragiert zu reagieren, wenn Menschenwürde und Menschenrechte verletzt werden. Erst dann verdienen wir das seit 2018 verliehene Siegel der AktionCourage.

Schulgarten

Der Schulgarten befindet sich auf dem oberen Schulgelände, in Höhe des Sportplatzes. Die Schüler haben die Möglichkeit, hier während des Werk- und Schulgartenunterrichts, der Schulgarten-AG, des Klimaprojekts, des Ökologiekurses sowie dem VU (Vernetzter Unterricht) Klima, des Ökologieprojektes, des Ökologiekurses und Klima VU den Umgang mit Pflanzen im Verlauf der Jahreszeiten kennen zu lernen und Kreisläufe als wichtige Lebensgrundlage zu entdecken.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Organ, das über alle Belange des Schullebens entscheidet, die nicht direkt von der Leitung oder dem Träger der Schule getroffen werden (z.B. Pädagogisches und Haushalt). Dies gilt vor allem für organisatorische und konzeptionelle Anliegen. In der Vergangenheit wurden so beispielsweise über Änderungen im Aufnahme-verfahren und über die Haus-ordnung beraten und entschieden. Mitglieder der Schul-konferenz sind neben der Schulleitung auch vier Pädagogen, vier Eltern- und vier Schüler-sprecher. Die "Schuko" findet dreimal im Jahr statt.

Schülerküche

Im Keller der Schule gibt es eine komplett eingerichtete Schülerküche. Sie steht den Schülern in unterschiedlichen Formaten oder während der → **Alles-Nacht (S. 7)** zur Verfügung.

Schülerrat

Ab der Stufe I wählen die jeweiligen Lerngruppen einen Lerngruppensprecher und einen Stellvertreter. Einer der beiden vertritt die Lerngruppe im Schülerrat, der sich regelmäßig mit pädagogischer Begleitung trifft. Der Schülerrat kann selbst Themen bestimmen oder bekommt Themen von den Pädagogen zur Diskussion. Die Lerngruppensprecher wählen aus ihren Reihen die beiden Schülersprecher und die Vertreter für die Schulkonferenz.

Spenden

Die Laborschule freut sich immer über Spenden finanzieller und ideeller Art. Der Omse e.V. kann dafür Spendenbescheinigungen (ab 200 Euro) ausstellen. Bei Spenden bis 200 Euro erkennt die Finanzverwaltung den Kontoauszug als Beleg an. www.omse-ev.de/uns-unterstuetzen/spenden. Ebenfalls kann über den → **Förderverein (S.12)** der Laborschule und die Plattform www.schulengel.de beim Einkaufen (z.B. bei Amazon, Jako-o etc.) Geld für die Schule gesammelt werden.

Stufenkonferenzen

Die Schulkonferenz hat entschieden, im Schuljahr 2014/15 Stufenkonferenzen einzuführen. Damit ist nun die Möglichkeit geschaffen, Entscheidungen, die die jeweilige Stufe betreffen, mit den dort Beteiligten auszuhandeln. Der Stufenkonferenz gehören jeweils ein Schüler und ein Elternsprecher jeder Lerngruppe, sowie eine entsprechende Zahl von Pädagogen an. Die Stufenleitung hat den Vorsitz über die Stufenkonferenz.

Tag der offenen Tür

Die Laborschule Dresden ist inzwischen in der Stadt gut bekannt und mit anderen Schulen im Stadtteil bzw. darüber hinaus vernetzt. Ein Großteil der neu aufgenommenen Kinder sind jedes Jahr Geschwister von Laborschülern. Es gab in den letzten Jahren mehr Aufnahme-anträge als zur Verfügung stehende Schulplätze. Da sich aber auch immer wieder Eltern im Verlauf des Aufnahmeverfahrens anders entscheiden bzw. sich in mehreren Schulen bewerben, ist es wichtig, dass die Schule trotzdem um künftige Schüler wirbt. Ein Element der dafür nötigen Darstellung in der Öffentlichkeit ist der gemeinsame Tag der offenen Tür, der einmal im Jahr stattfindet. Kinder und Pädagogen stellen mit Unterstützung von Eltern die Schule sowie einige Bereiche des Unterrichts und der Projektarbeit vor. Schüler in spe und ihre Eltern können so den Schulalltag nachvollziehen und mit den Konzepten anderer Schulen vergleichen. Der Tag der offenen Tür bietet zudem die Möglichkeit, dass Unterstützer und Partner aus der näheren Umgebung oder Verwandte und Bekannte der Schüler, die sonst wenig Zeit dazu haben, die Schule kennen lernen können. Dieser Tag eignet sich auch für Laborschüler und ihre Eltern, die sich über die Arbeitsweise in den oberen Schulklassen informieren möchten.

Unterrichtsbeginn/Unterrichtsende

Der Unterricht beginnt jeden Tag um 8:00 Uhr. Um den Schülern einen angenehmen Start zu ermöglichen und sich auf den Beginn des Tages vorbereiten zu können, ist es wichtig, dass sie spätestens um 7:50 Uhr in der Schule sind. Die Schule öffnet regulär um 7:30 Uhr. Unterrichtsende ist spätestens um 15:40 Uhr (je nach Stufe). Geschlossen wird die Schule um 17:00 Uhr.

Verkehrsanbindung/ Elterntaxi-Zone

Die Laborschule Dresden auf der Espenstraße in Gorbitz ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Straßenbahnhaltestelle Kirschenstraße der Linien 2 und 7 ist etwa zwei Gehminuten entfernt. Eine Haltestelle der Buslinie 70 sowie der Regionalverkehrs-linie 333 (Kapellenweg) ist in ca. zehn Minuten erreichbar. Die Parkmöglichkeiten auf der Espenstraße sind begrenzt. Nutzen Sie bitte zum Absetzen Ihres Kindes die Elterntaxi-Zone an der Haltestelle Kirschenstraße (Zufahrt vom Omsewitzer Ring). Die Laborschule hat mit der Eisenbahnerwohngenossenschaft Dresden (EWG) eine entsprechende Sondervereinbarung zu diesem Zweck getroffen.

Vernetzter Unterricht

Fachübergreifendes und ganzheitliches Lernen und Arbeiten werden immer wichtiger. Ab Stufe II können die Schüler zu einzelnen, geeigneten Themen die engen Grenzen der Unterrichtsfächer überwinden und aus verschiedenen Perspektiven an einer Aufgabe arbeiten. Für 6 bis 8 Wochen beschäftigen sie sich unter den Gesichtspunkten beispielsweise der Fächer Deutsch, Mathematik, Kunst und Physik mit einem Themenbereich aus dem Alltag. Sie fügen die jeweiligen Fachperspektiven zusammen und erkennen so die Beziehungen der einzelnen Bereiche untereinander und zum Ganzen. Dazu werden häufig auch Orte außerhalb der Laborschule einbezogen. Themen des Vernetzten Unterrichts waren bisher u.a. Zeit, Medien, Ägypten, Luft und Wasser.

T-V

V.i.P - Voll im Plan

Um ihre Arbeit gut planen zu können, haben alle Schüler einen ViP, der ihnen als Planungsheft dient. In Stufe I tragen sie sich zu Beginn jedes Tages die Aufgaben ein, die sie sich vornehmen, um ihrem Tag eine Struktur zu geben. Diese Aufgaben wählen sie sich aus ihrem Wochenpensum, das von den Lernbegleitern vorgegeben wird. Fertig gestellte Aufgaben werden abgehakt und von den Lernbegleitern am Nachmittag oder sofort während des Unterrichts kontrolliert. Ab Stufe II ist der ViP das Instrument zur individuellen Planung, Dokumentation und Rechenschaftsablegung der eigenen Ziele und hilft damit beim selbstbestimmten Lernen. Er ist Grundlage für die Beratungsgespräche und dient zudem der Kommunikation mit den Eltern. Im Wochenplan werden ein Wochenziel und die täglich erledigten Aufgaben sowie die dafür benötigte Zeit eingetragen. Jede Woche gibt es außerdem Platz für Reflexion und Beratung: hier werden die eigene Lern- und Arbeitshaltung durch die Schüler selbst und von den Pädagogen eingeschätzt.

Vorschule

Kinder aus den Kitas „Kümmelkrümel“, „Wirbelwind“ und „Löwenzahn“, deren Träger ebenfalls der Omse e.V. ist, haben im letzten Kindergartenjahr die Möglichkeit, sich intensiv auf die Schule vorzubereiten und das Leben als Schüler zu testen. Dazu besuchen sie zu unterschiedlichen Zeiten die Laborschule. Pädagogen und Schüler der Stufe I beziehen die jüngeren Besucher dabei in die Lernzeit ein.

Werkstätten

Im Sinne des Grundgedankens der Laborschule (laborare = lat.: arbeiten) steht das Erlangen von handwerklichen Fähigkeiten im Fokus der Pädagogik. Dazu können für den Unterricht oder Projekte/Kurse auch die in der Schule vorhandenen Holz-, Keramik- und Textilwerkstätten genutzt werden.

Zeiten

Fest gesetzte Zeiten sind im Tagesablauf:

- | | |
|--------------------|--|
| • 06:30 – 07:30Uhr | Öffnung Frühhort |
| • 07:30Uhr | Öffnung Schule |
| • 08:00Uhr | Unterrichtsbeginn |
| • 15:40Uhr | Unterrichtsende (je nach Stufe/ Tag auch früher) |
| • 17:00Uhr | Schließung Schule & Hort |

Während der Ferien besteht eine Betreuungsmöglichkeit von 08:00 bis 16:00 Uhr. Schließzeiten finden in der Regel in den Weihnachtsferien sowie in der dritten und vierten Sommerferienwoche statt.

Zeltwoche

Seit einigen Jahren können Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 in den Sommerferien eine Woche beim gemeinsamen Camping verbringen. Dazu fahren sie mit Begleitern aus dem Schulteam auf einen Zeltplatz in der Nähe von Dresden. Dieser liegt an einem See und so steht neben (Nacht-)wandern und Spielen auch Baden auf dem Programm der Zeltwoche. Es bietet sich hier die Möglichkeit, Kinder aus anderen Lerngruppen und Jahrgangsstufen durch die gemeinsam verbrachten Tage intensiv kennen zu lernen. Während dieser Zeit findet tägliche eine alternative Betreuung zwischen 08:00 - 15:00 Uhr in der Schule statt.

Zu guter Letzt

Diese Übersicht versucht, alle relevanten und dauerhaften Elemente, die für Eltern, Pädagogen und Schüler gelten, zu bündeln. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und absolute Korrektheit. Bei sich ergebenden Änderungen wird sie inhaltlich überarbeitet. Sollte Ihnen aufgefallen sein, dass wichtige Informationen fehlen oder unklar dargestellt worden sind, können Sie dies gern der Schule mitteilen (laborschule@omse-ev.de).

Anhang 1: Hausordnung

Präambel:

**Die Hausordnung basiert auf unserem Leitbild
und gilt auf dem gesamten Gelände unserer Schule.**

- Ich verhalte mich respektvoll gegenüber meinen Mitmenschen und trage zu einem guten Miteinander bei.
- Ich achte das Eigentum der anderen und der Schule.
- Ich halte Ordnung und Sauberkeit in allen Räumen des Schulhauses sowie auf dem Schulgelände.
- Ich trage im Schulhaus in der Regel Wechselschuhe. Besucher benutzen Überzieher
- Ich beginne den Unterricht pünktlich und bin auf diesen vorbereitet.
- Während der Lernzeit beachten wir: Ich wähle meinen Arbeitsplatz entsprechend der Aufgaben. Ich arbeite leise, beachte die Lautstärkezonen und störe keine anderen Schüler.
- Ich bringe in den Unterricht nur die benötigten Materialien mit. Störende Gegenstände dürfen von den Pädagogen bis zum Ende des Unterrichtstages einbehalten werden.
- Weitere verbindliche Informationen lese ich in der Stufenordnung nach

Anhang 2: Schulordnung

1. Träger

Der Träger der Laborschule Dresden ist der Omse e.V. Dresden. Er betreibt neben anderen Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätten, sozialen Projekten, Kultur- und Familienzentrum) auch die Laborschule Dresden als Grundschule und Gymnasium in freier Trägerschaft. Die Laborschule Dresden wird als Verwaltungseinheit mit eigenem Haushalt und Leitungsgremien geführt. Ihr steht ein Geschäftsführer und eine Schulleitung vor. Entscheidungsorgan ist die Schulkonferenz. Die Aufsicht über den Schulbetrieb führt der Beirat des Omse e.V.

2. Aufnahme und Verlassen der Schule

Es kann jedes Kind im schulfähigen Alter die Laborschule besuchen. Die Aufnahme wird in einem mehrstufigen Verfahren geregelt. Dieses Verfahren (Fragebogen, Familiengespräch, Kennenlertage, Elternabend) zur Aufnahme ist für alle Familien gleichermaßen bindend. Kindern aus Einrichtungen des Trägers und Geschwisterkindern wird der Vorrang gegeben, um ihnen eine geschlossene Bildungslaufbahn zu ermöglichen.

Beim Verlassen der Schule wird die Schülerakte der aufnehmenden Schule übergeben, bei Schulende archiviert. Der Schüler erhält beim Verlassen der Laborschule Dresden den hausüblichen Nachweis zu seinen Leistungen in Form des Pensenbuches, nach Abschluss der Klassenstufe 4 die sächsische formale Bildungsempfehlung. Nach Abschluss der Klassenstufe 8 oder höher erhält er auf Wunsch zusätzlich ein in Zensuren umgerechnetes Zeugnis. Grundlage des Schulbesuchs ist ein Schulvertrag mit Schüler, Eltern und Geschäftsführung sowie eine Betreuungsvertrag.

3. Unterrichtsorganisation

Der reguläre tägliche Schulbetrieb beginnt 7:30 Uhr. Eltern die ihre Kinder zeitiger betreuen lassen schließen einen erweiterten Betreuungsvertrag ab. Ab 8.00 Uhr beginnt der Unterricht. Schüler die nach dem Unterrichtsbeginn erscheinen, melden sich im Sekretariat. Entschuldigtes Fehlen ist dringend bis 8.00 Uhr zu melden. Treffen Schüler nicht bis 8:30 Uhr ein und ist die Recherche nach dem Verbleib der Schüler durch die Schule über die Notfallnummern erfolglos, wird die Suche nach ihnen über die Polizei ausgelöst.

Die Schule endet eine viertel Stunde nach Ende des Unterrichtes laut gültigem Stundenplan bzw. nach dem gemeinsamen Mittagessen. Alle Schüler und Mitarbeiter sollen am gemeinsamen Schulessen teilnehmen. Während der Unterrichtszeit dürfen die Schüler bis Lerngruppenstufe II das Schulgelände nur mit Lernbegleiter verlassen. Danach gelten die Abhol- bzw. Heimgeheregeln des Betreuungsvertrages.

Eine Befreiung vom Unterricht sollte die Ausnahme bleiben und muss bis zur Dauer von 3 Tagen beim Lernbegleiter, darüber hinaus beim Schulleiter min. 3 Wochen zuvor schriftlich beantragt werden. Die Zustimmung kann mit Auflagen zum Lernen erfolgen.

Beim Fernbleiben von sechs und mehr Tagen ist ein Attest vom Arzt vorzulegen. Bei meldepflichtigen Krankheiten ist immer die Gesundheitschreibung des Arztes vorzulegen. Die Pädagogen dürfen auf Läuse kontrollieren und bei festgestelltem Befall sind betreffende Kinder abzuholen. Als Gesundheitschreibung gilt die unterschriebene Erklärung der Eltern. Für den Tagesbetrieb gilt außerdem die Hausordnung. Die Schulkonferenz legt für das Schuljahr i.d.R. drei bewegliche Ferientage fest. Darüber hinaus sind die Ferien zum Jahreswechsel und i.d.R. die zweite und dritte Ferienwoche Betriebsferien.

4. Unterricht

Das Lernen an der Laborschule ist in jahrgangsübergreifenden Lerngruppenstufen organisiert. Jede Lerngruppe hat nach Möglichkeit einen festen Lernbegleiter*in und einen festen Betreuer*in. Der Jahrgang ist dabei das Kalenderjahr des Schuleintritts, die Lerngruppenstufen (I-V) setzen sich aus mehreren Lerngruppen (LG) zusammen (I=Kl.1-3, II=Kl.4-6, III=Kl.7-9, in Vorbereitung IV=Kl. 10-12).

Klassenfahrten sind verpflichtender Unterricht.

Bei Schwierigkeiten mit dem Lernen oder dem Verhalten werden zuerst die Eltern im Gespräch informiert und weiteres Vorgehen abgestimmt.

5. Ermittlung und Bewertung von Leistungen

Die Beschreibung von Lernleistungen erfolgt verbal. Die Dokumentation darüber wird im Pensenbuch zusammengefasst. Das Pensenbuch beschreibt alle wesentlichen Leistungen in einem sozialen, fachtheoretischen und fachpraktischen Teil in Anlehnung an den sächsischen Lehrplan. Der Stand des Wissens wird in Lernstandskontrollen erfasst. Die Eltern werden über Lernbriefe informiert und halbjährlich finden Entwicklungsgespräche statt. Zielvereinbarungen werden im Pensenbuch verzeichnet. Jeder Schüler erhält in Klassenstufe 4 auf Wunsch die formale sächsische Bildungsempfehlung.

6. Versetzung und Wiederholung

Der Lernstand ist Eltern, Schülern und Lernbegleitern aus den halbjährlichen verpflichtenden Gesprächen bekannt. Als Ergebnis wird daraus resultierend u.a. die jeweils besuchte Lerngruppe festgelegt. Da i.d.R. der Lernstand fachbereichsweise festgestellt wird, ist nur der Wechsel in die nächste Lerngruppestufe (von I-IV) als Versetzung zu vereinbaren. Die endgültige Entscheidung darüber trifft im Zweifelsfall die Fallkonferenz (alle an der Ausbildung mitwirkenden Lehrkräfte). Das gleiche gilt für vorzeitige Versetzung, Nichtversetzung und Zulassung zur Prüfung im jeweiligen Abschluss.

7. Mitwirkung der Schüler und Eltern

Eltern- und Schülergespräche sind wahrzunehmen. Besuche der vier Elternabende im Schuljahr sind für min. ein Elternteil verpflichtend. In wichtigen Fällen sollte nachträglich informiert werden.

Ein Elternteil je Familie soll in einem der Arbeitskreise oder Interessengruppen der Schule mitwirken.

Pro Schuljahr sind von jeder Familie 12 Arbeitsstunden zu leisten. An Projektpräsentationen sollte ein zum Schüler gehörender Erwachsener teilnehmen (Eltern, Großeltern usw.). Die Teilnahme ist ein wichtiger Teil der Wertschätzung der Tätigkeiten der Kinder.

8. Ordnungsmaßnahmen

Erst wenn pädagogische Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen des Schulbetriebs nicht erfolgreich waren, sollten Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden.

Pädagogische Maßnahmen sind (in dieser Reihenfolge):

1. Gespräche mit dem Kind zur Situation separat nach dem Geschehen
2. bei Wiederholung Ermahnung in der konkreten Situation
3. mündliche Missbilligung in der Situation und im Ermessen des Pädagogen und/oder Fertigstellen unerledigter Aufgaben zu Lastender Freizeit und Information der Eltern.
4. Beauftragung mit anderen Aufgaben die möglichst zur Verbesserung der Situation beitragen und Information der Eltern Die Pädagogen dürfen jederzeit störende Gegenstände einbehalten. Sie informieren darüber die Eltern.

Ordnungsmaßnahmen sind (in dieser Reihenfolge):

1. Verwarnung unter Beschreibung der Situation und Benachrichtigung der Eltern. Zur Verwarnung werden Schüler und Eltern in die Schule bestellt, stellen die Situation jeweils dar und legen Konsequenzen schriftlich fest.
2. Verweis mit Eintragung in die Schülerakte und Benachrichtigung der Eltern und der Geschäftsführung. Zum Verweis werden alle beteiligten Schüler und deren Eltern in die Schule bestellt. Die Situation wird durch Schüler und Pädagogen dargestellt und die Konsequenzen werden mit den Eltern gemeinsam schriftlich festgelegt Diese Vereinbarung wird in der Schullakte hinterlegt.
3. Beendigung des Schulvertrages und Betreuungsvertrages (vorzeitige Kündigung). Kommen Schüler, Eltern und Schulleitung nicht dauerhaft zur Beschulung überein, besteht als letzte Möglichkeit nur die Beendigung des Bildungsvertrages. Für diesen Weg sind die Beschlüsse der Lernbegleiterkonferenz und Schulkonferenz notwendig. Bei akuter Gefährdung des Schulalltages durch einen Schüler sind sofort die Eltern zu informieren und das Kind aus dem Schulbetrieb zu nehmen.

9. Unfallverhütung und Verhalten bei Unfällen

Das Verhalten bei Unfällen regeln die Auflagen der Unfallversicherung (Gemeindeunfallversicherung Meißen, GUV) und entspricht den allgemeinen Richtlinien. Unfälle werden generell in das Unfallbuch eingetragen.

10. Inkrafttreten und Außerkraftsetzen

Die Schulordnung wird von der Schulkonferenz beschlossen.

Sie gilt in geänderter Fassung ab dem 05.12.2013



Ansprechpartner

Laborschule

Espenstr. 3 | 01169 Dresden

Tel.: 0351.413 90 17 | Fax: 0351.413 92 417 E-Mail: laborschule@omse-ev.de

Schul- und Hortleitung

Anna-Maria Bals - Schulleitung Stufe I-II

Jens Beier - Schulleitung Stufe III-IV

Ilse Hauer - Assistentin der Schulleitung

E-Mail: laborschule.schulleitung@omse-ev.de

Mandy Lippmann – sozialpädagogische Leitung (Hort/Inklusion/soziale Arbeit)

E-Mail: laborschule.hortleitung@omse-ev.de

Abschlussberatung

Sabine Meinig | sabine.meinig@omse-ev.de

Omse e.V.

Geschäftsstelle | Espenstraße 5 | 01169 Dresden Tel: 0351 413 90 17

E-Mail: info@omse-ev.de

Geschäftsführende Vorstände

Andreas Warschau, Andreas Schaefer

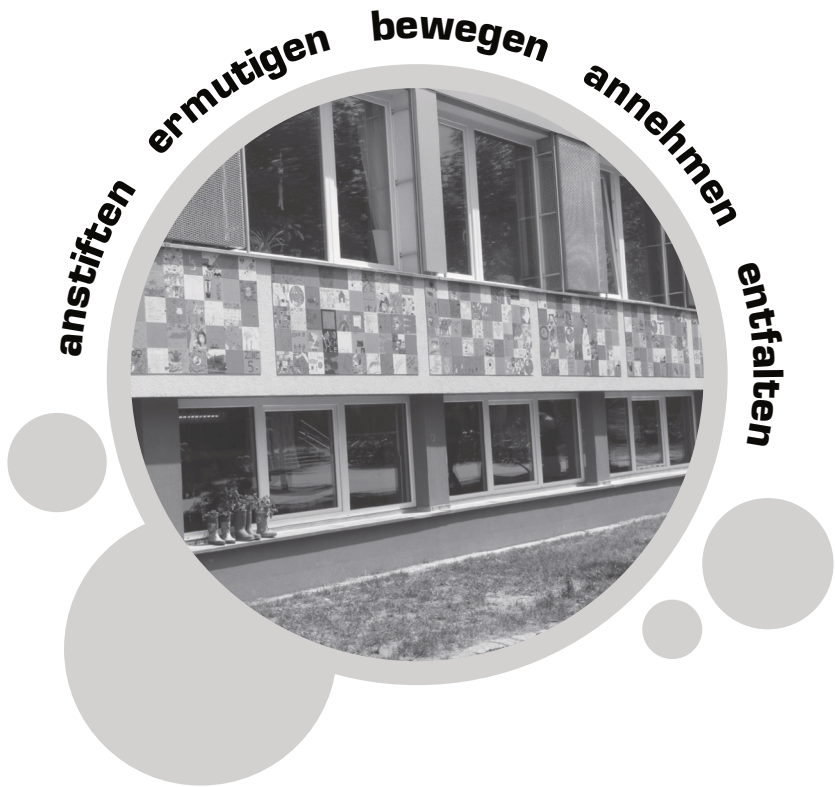
Sekretariat

Jana Stichler

Ina Schubert

Ein Kontaktformular ist auch auf der Homepage unter „Kontakte“ zu finden.





„Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere.
Lass es mich tun und ich verstehe.“

Konfuzius

